JAG
JOHANNES ALTHUSIUS GYMNASIUM

SCHULCURRICULUM LATEIN

Sekundarstufe I

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Waren die früheren RRL eher an Inhalten orientiert (Inputorientierung), so wird jetzt der Schwerpunkt auf die Operationalisierung der Kompetenzen gelegt (Outputorientierung).
Die Fachgruppe übernimmt die im K.C. , S. 21, auch Anm. 8, vorgegebenen Hinweise zur Aussprache.
Die systematische Schulung von Übersetzungsfähigkeiten, Methodenwissen und der Erwerb von Vokabel– und Formenwissen ist ein immanentes Strukturprinzip ab der ersten Lektion.
Das Lehrbuch Cursus umfasst 50 Lektionen. Wegen des Ausleihsystems beschränkt sich die Nutzung auf drei Jahre. Die Spracherwerbphase endet mit der Lektion 45, die letzten fünf Lektionen dienen vor allem der Vorbereitung der Lektürephase. Darüber hinaus bieten sie viele Anregungen zum Bereich Kulturkompetenz.
Wir sind in der glücklichen Lage, dass alle im K.C. verbindlich vorgeschriebenen Kompetenzen mit dem Abschluss der Lektion 45 vermittelt worden sind.
Im Anhang finden sich zu jeder Kompetenz des K.C. mindestens eine Lektion (**rote Zahl**), die der Vermittlung dieser Kompetenz zugeordnet werden kann. Dies heißt nicht, dass diese Kompetenz nicht auch in einer anderen Lektion vermittelbar ist. Sicherzustellen ist aber, dass sie vermittelt ist.
Bezüglich der Zuordnungen der Kompetenzen durch das K.C. gibt es lediglich einige wenige marginale Verschiebungen in den Jahrgängen sechs und sieben (s.h. Anlage). Die gute didaktische Anlage und Progression des Buches macht eo ipso Veränderungen in diesen Fällen unnötig und für Schüler wenig sinnvoll.
Momentan arbeiten wir noch mit zwei Lehrwerken: Salvete und Cursus, welches Salvete ersetzt. Für die Schüler, die noch mit Salvete arbeiten, ergibt sich folgende Stoffverteilung:

Jahrgang 7: bis Lektion 40
Jahrgang 8: Abschluss des Lehrbuches

Für die Schüler, die mit Cursus arbeiten ergibt sich folgende Stoffverteilung:

Jahrgang 6: Lektion 1-14
Jahrgang 7: Lektion 15-30
Jahrgang 8: Lektion 31-45
Jahrgang 9: - Übungslektüre (z.B. mittelalterliche Texte, Phaedrus Fabeln)
- Caesar, Bellum Gallicum
Jahrgang 10:- Mensch Cicero (z.B. Epistula, Orationes in Verrem)
- Römisches Alltagsleben (z.B. Martial, Plinius der Jüngere)

JAG
JOHANNES ALTHUSIUS GYMNASIUM

Beim wahlfreien Unterricht ab Klasse 7 bzw. 9 ist der Stoff so zu verteilen, dass nach vier Jahren mit dem Abschluss von Klasse 10 bzw. 12 alle für das Kleine Latinum vorgeschriebenen Kompetenzen vermittelt worden sind.
Die der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung zugrundeliegenden Maßstäbe werden durch das Kerncurriculum (s. KC S. 36ff.) vorgegeben und angewendet.

2. Konkrete Umsetzung durch die exemplarische Darstellung dreier Beispiele

Jahrgang 6: Lektion 6
Jahrgang 7: Lektion 20
Jahrgang 8: Lektion 35

Die folgenden Beispiele (s. Tabelle) zeigen, wie sehr die einzelnen Kompetenzen miteinander verzahnt sind, sich überlappen und auch gebündelt werden (können). Daher obliegt jedem Kollegen/ jeder Kollegin die entsprechend Schwerpunktsetzung und Ausgestaltung. Die hier dargestellten Beispiele dienen deshalb lediglich der Orientierung.

JAG
JOHANNES ALTHUSIUS GYMNASIUM

Lektion	Förderung der Sprachkompetenz	Förderung der Textkompetenz	Förderung der Kulturkompetenz	Förderung der methodischen Kompetenz
Lektion 6: „Auf hoher See“	Adjektiv als Wortart	Farbiges Markieren von Attribut und Bezugswort		
	Adjektiv als Attribut	Unterscheidung von Adjektiven als Attribut und Prädikatsnomen		
	Adjektiv als Prädikatsnomen			
	Imperative der a-, e-, i- und konsonantischen Konjugation	Erkennen verschiedener Satzarten im Text und Übersetzung		
	Unterscheidung von Aussagen, Fragen und Befehlen (S. 34 Nr. 1)			
	Einordnung von Einzelformen in das Formensystem (S. 34 Nr. 5)	Identifizierung der Einzelformen im Text mit dem Ergebnis der Übersetzung		
	Polysemie der Endung –i und weitere Polysemien (S. 34 Nr. 4)	Auswahl einer passenden Übersetzung aus dem Kontext		
	Bildung einfacher lateinischer Sätze (S. 34 Nr. 1)			
	Kontrastive Betrachtung der Wortstellung am Beispiel Adjektiv und Bezugswort	Erkennen und Beachten unterschiedlicher Wortstellungen zur Erstellung einer Übersetzung		
		Systematische Analyse von Wortblöcken (S. 32-34) zur Satzerschließung		

		Einbezug von Überschrift, Bildmaterial, Einführungstext zur Formulierung einer Erwartungshaltung an den Text mit abschließender bewertender Reflexion nach erfolgter Übersetzung	Wandmalerei Seefahrt: Wirtschaft und Militär (S. 32 und 35)	
		Nach erfolgter gemeinsamer Übersetzung Vortrag einer reflektierten Abschlussübersetzung		
	Analyse der Sachfelder „Seefahrt" und „Kampf" (S. 33)		Seefahrt (navis longa/navis oneraria) (S. 35)	Mindmap und Vortrag
			Weltwunder (Leuchtturm zu Alexandria)	Recherche der übrigen sieben Weltwunder (S. 35 Nr. 2b) (z. B. Lexikon und Internet)
Lektion 20: „Abschiedsfest"	Erschließen, Lernen und Wiederholen von Wendungen und Wörtern am Beispiel von Komposita und Formen von „posse" (S. 94-95)			
	Zerlegen von Komposita			
	Anwendung von Wortbildung auf parallele Beispiele: kurzvokalische-I-Konjugation (Nachtrag zu Jahrgang 6)			
	Einordnen neuer Einzelformen in das Gesamtsystem am Beispiel kurzvokalischen- I-Konjugation und „posse"	Identifizierung der Einzelformen im Text mit dem Ergebnis der Übersetzung		

	Erschließung von Formen anhand von Bildungsprinzipien (Komposita, „posse", kurzvokalische- I-Konjugation)			
	Dativus possessivus			
	Lehn- und Fremdwörter (S. 97 Nr. 4)			
	Sinnadäquates Lesen des Lektionstextes (Dialog)	Benennen und Belegen wesentlicher gliedernder Strukturelemente nach dem Lesen und Hören des Dialogs (S. 95)		
	Auditives Verstehen einfacher Sätze des Dialogs			
		Entnehmen aufgabenbezogener, komplexer Informationen zu Inhalt und Aufbau des Dialogs (S. 95)		
		Textsorte „Dialog"		
		Systematische Analyse von Wortblöcken (S. 32-34) zur Satzerschließung		
		Einbezug von Überschrift, Bildmaterial, Einführungstext zur Formulierung einer Erwartungshaltung an den Text mit abschließender bewertender Reflexion nach erfolgter Übersetzung	Wandmalerei und Mosaik (S. 94 und 97)	
		Nach erfolgter gemeinsamer Übersetzung Vortrag einer reflektierten Abschlussübersetzung		
		Setzen den Inhalt des übersetzten Textes durch Weiterführung gestaltend um (S. 95)		Eigenständiger Vortrag

JAG
JOHANNES ALTHUSIUS GYMNASIUM

			Tagesablauf: „cena“ und „convivium“	Nachkochen der Rezepte und Recherche weitere römischer Rezepte
Lektion 35: „Rom brennt“	Erkennen syntaktischer Strukturen am Beispiel abl. abs.	Auswahl einer passenden Übersetzung aus dem Kontext unter Überprüfung der Übersetzbarkeit lateinischer Satzstrukturen		
	Identifizieren satzwertiger Konstruktionen (abl. abs.)			
	Zeitverhältnisse (abl. abs.)			
	Vergleich satzwertiger Konstruktionen und deren Übersetzung ins Deutsche (abl. abs.)	Abwägen unterschiedlicher Übersetzungsmöglichkeiten unter der Berücksichtigung ihrer gedanklichen Verknüpfung		
		Benennen und Belegen wesentlicher gliedernder Strukturelemente anhand des Tempusreliefs (S. 163) Einteilung des Textes in Sinnabschnitte		
		Entnehmen aufgabenbezogener, komplexer Informationen zum Inhalt (Charakteristik Neros) (S. 163)		
		Verwendung grafischer Analysetechniken		Verwendung der Einrückmethode als spezifische Methode des Lateinunterrichts
		Sprachliche Analyse des Textes anhand der Untersuchung der Verwendung der Tempora		

JAG
JOHANNES ALTHUSIUS GYMNASIUM

		Setzen den Inhalt des übersetzten Textes durch Erstellung einer Zeitungsseite zum Brand Roms gestaltend um (S. 165)	Historisches Ereignis: Brand Roms Erziehung am Beispiel Neros	Aktualisierende Dokumentation durch Medien gestützte Darstellung: Erstellung einer Zeitungsseite zum Brand Roms durch selbständige Recherche (Lexikon, Internet)

3. Medien und Präsentation

Dieser Bereich ist anhand der exemplarischen Lektionsanalysen im Hinblick auf die Vermittlung der Kompetenzen dargestellt.

4. Kooperation mit anderen Fächern

Das K. C. verlangt Kontrastivität. Um diese zu gewährleisten bieten sich folgende Kooperationen an:

a. Deutsch/Englisch in den Bereichen Grammatik, Lexik (z.B. Lehnwörter) und Textverständnis/Interpretation
b. Geschichte im Bereich Kulturkompetenz (Gründung Roms, secessio plebis, cursus honorum, röm. Militär)
c. Religion im Bereich Kulturkompetenz (religiös – kultischer Bereich)
d. Mobilitätserziehung im Bereich römisches Straßenwesen (Lektion 14)

Das Fach Latein ist hier durch die Vorgaben des Buches, dem es in der Sprach-erwerbsphase zu folgen gilt, stark reglementiert.

Sekundarstufe II

„Während im Sekundarbereich I Spracherwerb und Sprachreflexion im Vordergrund gestanden haben, liegt in der gymnasialen Oberstufe das Schwergewicht auf der von der Sprach- und Textreflexion ausgehenden Erschließung von literarischen Texten und ihrer Interpretation.“ (RRL Latein für die gymnasiale Oberstufe, 5)

Das Profil C wird gemäß der Vorgaben zum Zentralabitur unterrichtet.

Latein als 2. Fremdsprache ab Klasse 7

Für diese Jahrgänge (10-13) gilt folgender Stoffverteilungsplan:
Jahrgang 10: - Übergangslektüre (z.B. mittelalterliche Texte, Phaedrus, Fabeln)
- Caesar, Bellum Gallicum
Jahrgang 11: - Mensch Cicero (z.B. Epistula, Orationes in Verrem)
- Römisches Alltagsleben (z.B. Martial, Plinius der Jüngere)

Gemäß den Vorgaben zum Zentralabitur werden in den Profilen A und B in den vier Halbjahren 12.1 – 13.2 die Gegenstandsbereiche Sprache- Literatur, + Gesellschaft-Kultur, Politik – Geschichte und Philosophie- Religion abgedeckt.